

„Heimatliebe Südwesten“ - eine Entdeckungsreise

St. Märgen (cw.) Unter dem Motto: „Was ist Heimat“ entstand das Buch „Heimatliebe Südwesten“ von Jutta und Daniel Gian Piero Höllstin. Am 18. September stellten sie ihr Buch im Jugendstilsaal der „Goldenen Krone“ in St. Märgen vor. Der Kreis der geladenen Gäste umfasste alle 30 Protagonisten des Buches mit ihren Familien. Ebenfalls zu den Gästen gehörte Manfred Kreutz, Bürgermeister von St. Märgen, der die Anwesenden kurz begrüßte. Inspiriert zu ihrem Buch wurden Jutta und Daniel Gian Piero Höllstin durch ihre Heimatverbundenheit. Jutta Höllstin ist in der Ortenau groß geworden und es war ihr schon früh klar, dass sie nur in Freiburg leben wollte. Daniel Höllstin ist im Markgräflerland aufgewachsen. Beide leben heute in Freiburg-Ebnet.

Menschen, die nach ihren Fähigkeiten leben

Jutta und Daniel Höllstin wissen, was für sie Heimat bedeutet, doch sie wollten es auch von den Menschen wissen, die hier leben. Deshalb begaben sie sich auf eine Entdeckungstour. Durch die Gegend zwischen Kinzigtal und Hochrhein, zwischen Wutach und Grand Ried (Elsass) führte sie ihre Reise. Dabei lag ihr Fokus sowohl auf der Landschaft als auch den Menschen. Nicht unvorbereitet starteten sie ihre Reise und hatten 10 Fragen im Gepäck, die nach ihren Worten der „Rote Faden“ waren. Bei ihrer Recherche stellten sie fest, dass es eine eindeutige Verbindung zwischen Landschaft, Brauchtum, Kultur und Handwerk gibt. Dabei sind sie ihnen begegnet, diesen Unikaten, von denen das

Buch erzählt. Menschen, die nach ihren Fähigkeiten leben. Ihre Geschichten sind Inhalt des Buches, illustriert durch stimmungsvolle Fotos von Daniel Gian Piero Höllstin. Zwei Kostproben dieser einzigartigen Geschichten wurden von Jutta Höllstin vorgelesen.

Mundart – geradezu befreit

Der Abend wurde musikalisch von einigen Protagonisten untermauert. Zur Einstimmung spielte Dominik Faitsch auf dem Klavier und sang sein selbstkomponiertes Lied „Kleine laute Welt“, das er der Heimat gewidmet hat. Ebenfalls für Unterhaltung sorgten Ulrike Derndinger und Heinz Siebold mit ihren humorvollen Darbietungen in Mundart. Etwas rockiger wurde es dann mit „Luddi“, einer Alemannenrock-Band. Früher sangen sie

auf Englisch, heute singen sie in Mundart und fühlen sich geradezu befreit. Spannend war der Abend für alle Protagonisten, denn keiner kannte das Buch. Wie werden sie dargestellt und wie sind ihre Bilder platziert? Gelüftet wurde das Geheimnis, als jeder sein Exemplar persönlich überreicht bekam.

Landfrauen-Café St. Märgen

Dass die Buchvorstellung im Jugendstilsaal der „Goldenen Krone“ in St. Märgen stattfand, ist auch kein Zufall. Das Landfrauen-Café der „Goldenen Krone“ in St. Märgen wird in genossenschaftlicher Form geführt. Ehemals war es eine Klosterherberge und später, zu Zeiten der Belle Epoque, das „Grand Hotel des Schwarzwaldes“. Nach langem Leerstand drohte

der Verfall. Rettung kam durch die Genossenschaft, die unter Federführung des bekannten und bewährten Planers Willi Sutter für die Sanierung sorgte. Vorsitzende der Genossenschaft ist Walburga Rombach, die ebenfalls zu den Begegnungen in „Heimatliebe Südwesten“ gehört. In historischer Atmosphäre gab es zum Abschluss noch Kulinarisches aus der Region und wie nicht anders zu erwarten handelte es sich ausschließlich um Produkte der Menschen, von denen das Buch erzählt. Beim Genuss dieser Köstlichkeiten lernten sich die Hauptdarsteller untereinander kennen. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und wohnen teilweise über 100 Kilometer voneinander entfernt. Es war ein Abend der Begegnungen. Doch eines verbindet sie alle: „Heimatliebe Südwesten“!

Näheres zu dem Buch findet man unter www.heimatliebe-suedwesten.de



Jutta und Daniel Gian Piero Höllstin, die vergangene Woche in St. Märgen ihre Neuerscheinung präsentierten.

Foto: Claudia Wandres